



Im alten Ringlokschuppen in Bielefeld findet im März 2025 unser neues Format »FORUM GEODÄSIE« statt.

Bild: © Lokschuppen Event GmbH

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

der DVW e. V. und die Deutsche Geodätische Kommission haben – unter Mitwirkung des Deutschen Städtetags – im Januar 2024 in Erwartung einer Novellierung des Baugesetzbuches ein Positionspapier veröffentlicht. Inzwischen hat das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen einen Referentenentwurf für ein Artikelgesetz zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung vorgelegt. Dieser wurde nun durch unseren Arbeitskreis »Landmanagement« unter Leitung von Dr. Torben Stefani detailliert kommentiert.

Die Mitgliederversammlung des DVW e. V. hatte im Frühjahr 2022 in Coburg beschlossen, als einer der ersten technisch-wissenschaftlichen Vereine, eine Recherche über die Rolle des DVW im Nationalsozialismus in Auftrag zu geben. Einen ersten Zwischenbericht haben die beauftragten Historiker bereits im zfv-Heft 4/2023 und in Berichten an die Mitgliederversammlung geliefert. Erfreulicherweise führte dieser zfv-Artikel zu weiteren Aktenfunden aus privaten Quellen, die in die Recherchearbeiten auch eingeflossen sind.

Inzwischen sind die Recherchen anhand der DVW-eigenen Akten sowie weiterer Archivarbeiten praktisch abgeschlossen. Die Historiker bereiten die Erkenntnisse derzeit so auf, dass sie in mehreren zfv-Aufsätzen

den DVW-Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit dargestellt werden können. Die Reihe beginnt mit dem Titel *Die Entwicklung des DVW 1933 bis 1935: Im Spannungsfeld von Auflösung und Selbst-»Gleichschaltung«* in diesem Heft der zfv und umfasst voraussichtlich vier weitere Beiträge.

Auf der INTERGEO in Stuttgart wurde zum zweiten Mal der DVW-Zukunftspreis verliehen. Dieser ideelle, undotierte Preis würdigt bahnbrechende Ideen oder herausragende Leistungen in den Bereichen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement, die den internationalen Stand von Wissenschaft und Technologie maßgeblich voranbringen und von großer interdisziplinärer oder gesellschaftlicher Bedeutung sind.

In diesem Jahr wurde das Projekt Cop4All von Geobasis NRW ausgezeichnet. Der DVW würdigt damit den innovativen Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Cloudtechnologien sowie die wegweisende Zusammenarbeit der Geoinformationsverwaltungen in Deutschland. Weitere Informationen zum Preisträger finden Sie auf Seite N-73 in dieser Ausgabe.

Besonders freue ich mich, Ihnen ein neues Format unseres Vereins vorstellen zu dürfen. Seien Sie Teil des neuen Geodäsie-Dialogs: Das FORUM GEODÄSIE wird erstmalig am 27. und 28. März 2025 veranstaltet und bietet Ihnen eine spannende Mischung aus Fachvorträgen, interaktiven Formaten und einem abendlichen Netzwerk-Event in der Atmosphäre des alten Ringlokschuppen in Bielefeld. Nutzen Sie die Gelegenheit mit Expertinnen und Experten die aktuellen Themen der Geodäsie, Geoinformation und des Landmanagements zu diskutieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.dvw.de/forum-geodaesie.

Der Hintergrund für dieses neue Format liegt in der Entwicklung der INTERGEO, die sich in den letzten Jahren zunehmend zu einer reinen Business-Veranstaltung gewandelt hat, wodurch die Vereinsaktivitäten leider mehr und mehr in den Hintergrund traten. Aus diesem Grund entstand die Idee für ein bundesländerübergreifendes Netzwerktreffen im Frühjahr. Unsere Mitglieder sind die Zielgruppe, also Sie, die gerade diese Zeilen lesen! Das Forum Geodäsie wird 2025 zum ersten Mal vom DVW Nordrhein-Westfalen in Bielefeld ausgerichtet. Künftig soll diese Veranstaltung in Deutschland wandern und möglichst alle Mitglieder zur Teilnahme anregen. Dieses Format ist nicht als Ersatz für die INTERGEO gedacht, sondern als wertvolle Ergänzung, die den Austausch innerhalb des Vereins fördert. Wir vom Präsidium sind bereits voller Vorfreude und gespannt auf die Begegnungen sowie Gespräche mit Ihnen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Zeit!



Mit besten Grüßen
Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 28.10.2024

Mentoring-Programm

Bereit für den nächsten Karriereschritt?

Werde Teil des DVW Mentoring-Programms!

Als Mentee profitierst du von wertvollen Tipps und einem starken Netzwerk, um deine beruflichen Ziele zu erreichen.

Als Mentor teilst du deine Erfahrung und förderst die nächste Generation.

Mentees

Das DVW Mentoring-Programm bietet Geodätinnen und Geodäten die Gelegenheit, durch erfahrene Mentor*innen unterstützt zu werden. Das Programm richtet sich an Fachleute, die sich beruflich orientieren, weiterentwickeln, positionieren oder neu erfinden möchten. Mentees profitieren von individueller Beratung, wertvollen Ratschlägen und einem erweiterten Netzwerk, das dabei hilft, den beruflichen Weg klug und erfolgreich zu gestalten.

Mentoren

Mentor*innen engagieren sich ehrenamtlich und mit Leidenschaft. Sie teilen ihr Wissen, ihre Berufserfahrung und Kontakte, hören den Mentees zu und gehen auf deren Sorgen und Wünsche beratend ein. Voraussetzung für die Teilnahme als Mentor*in sind mindestens fünf Jahre Berufserfahrung in den verschiedenen Berufsfeldern innerhalb der Geodäsie. Mentor*innen sind ein wichtiger Teil des DVW-Netzwerks und tauschen sich innerhalb der Geo-Community aus.

Du bist bereits Mitglied im DVW und interessierst dich für das Mentoring? Jetzt bewerben und gemeinsam wachsen! Mehr Infos und Bewerbung unter:

✉ mentoring@dvw.de
 🌐 www.dvw.de/mentoring



Veröffentlichung

Leitfaden Geodäsie & BIM aktualisiert und erweitert

Zur INTERGEO 2024 wurde der kostenfreie Leitfaden »Geodäsie & BIM« in der Version 4.0 (2024) in einer aktualisierten und erweiterten Version veröffentlicht.

Der vom DVW e.V. und Runder Tisch GIS e.V. jährlich gemeinsam erstellte Leitfaden behandelt die praktische Umsetzung der BIM-Methode aus geodätischer Sicht.

Neben Grundlagen zur BIM-Methode werden im Kapitel »BIM in der Praxis« Anwendungen in aktuellen Projekten vorgestellt, dies in einer Vielzahl von neuen Beiträgen.

Darüber hinaus finden sich Handlungsempfehlungen zu BIM sowie Produktvorstellungen namhafter Hersteller.

Abgerundet wird der Leitfaden durch das Thesenpapier des DVW e.V., das die Position der Geodäsie im Themenfeld Building Information Modeling (BIM) einordnet.

Der Leitfaden umfasst über 300 Seiten und ist als PDF unter www.dvw.de/BIM-Leitfaden.pdf oder www.rundertischgis.de/publikationen/leitfaden.html#a_bim_geo im kostenfreien Download erhältlich.



Arbeitsplatz Erde

Ausbildungs- und Praktikumsbörse jetzt verfügbar!

Sie sind auf der Suche nach einem Auszubildenden oder Praktikanten? Besuchen Sie doch die Ausbildungs- und Praktikumsbörse auf der Webseite »Arbeitsplatz Erde«, wo Sie kostenfrei Ihr Angebot platzieren können. Diese Plattform bietet Ihnen zudem die Gelegenheit, sich selbst zu präsentieren.

Wie können Sie Angebote inserieren?

Registrieren Sie sich bitte zunächst kostenlos als Partner auf der Webseite unter arbeitsplatz-erde.de/registrierung.

Nach erfolgreicher Registrierung können Sie Ihr öffentliches Profil und Ihre Angebote

in Ihrem eigenen Bereich erstellen, bearbeiten und veröffentlichen. Loggen Sie sich dazu mit den bei der Registrierung erstellten Benutzerdaten über folgende Adresse ein: arbeitsplatz-erde.de/login/.



Quelle: Arbeitsplatz Erde



DVW-Zukunftspreis 2024

Cop4ALL erhält Zukunftspreis des DVW

Das Projekt »Cop4ALL« von Geobasis NRW wurde im Rahmen der INTERGEO in Stuttgart mit dem DVW-Zukunftspreis ausgezeichnet.

Präzise Informationen zur Bedeckung der Erdoberfläche bilden die Grundlage für alle umweltrelevanten Fragestellungen, sei es zum Versiegelungsgrad des Erdbodens, zur Landschaftsplanung oder für Klimasimulationen. Mit diesem Ziel hat Geobasis NRW das Fernerkundungsverfahren Cop4ALL NRW (Copernicus für Alle) entwickelt, wobei frei verfügbare Satellitendaten des Copernicus-Programms genutzt werden.

Das Besondere an diesem Projekt ist die innovative Methode zur Ableitung der Landbedeckung, bei der eine kombinierte Bildanalyse der Sentinel-2-Aufnahmen sowie der aktuell verfügbaren Digitalen Orthophotos durchgeführt wird. Hierbei kommen

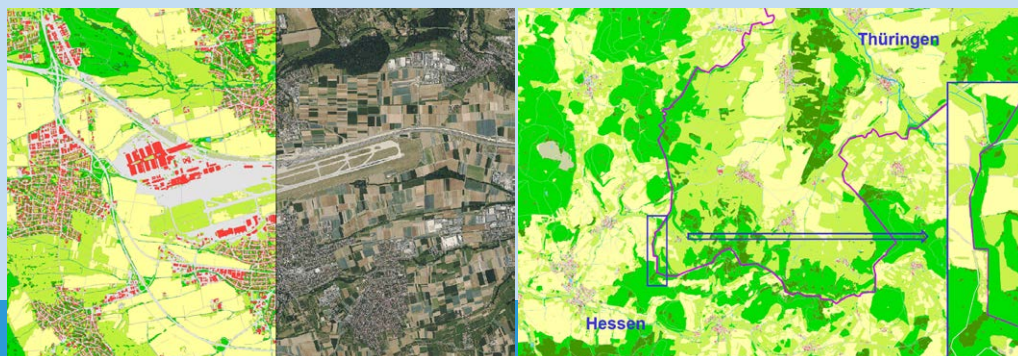
fortschrittliche Verfahren der künstlichen Intelligenz zum Einsatz. Zusätzlich werden die Fernerkundungsdaten genutzt, um in einem weiteren Schritt Veränderungshinweise für die amtlichen Geoinformationssysteme der Vermessungsverwaltungen zu ermitteln.

Alle Länder sowie der Bund haben entschieden, das Verfahren Cop4ALL NRW nach dem Ansatz »Einer für Alle« einzusetzen und die Landbedeckung für Deutschland an zentraler Stelle in einer Bund-Länder-Zusammenarbeit abzuleiten, bekannt als Cop4ALL DE. Dieses Projekt ermöglicht erstmals die Ableitung der Landbedeckung für Deutschland nach einheitlichen Spezifikationen und in

einer bisher unerreichten geometrischen Auflösung, die regelmäßig aktualisiert wird. Das ambitionierte Ziel, zu Beginn 2025 einen bundesweiten Datensatz zur Landbedeckung öffentlich bereitzustellen, verdeutlicht die weitreichende Bedeutung dieses Projekts.

Mit dem Zukunftspreis 2024 würdigt der DVW den innovativen Einsatz von KI und Cloudtechnologien sowie die zukunftsweisende Form der Zusammenarbeit der Geoinformationsverwaltungen Deutschlands. Diese Initiative trägt erheblich dazu bei, die Sichtbarkeit der Disziplinen Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement – zentrale Themen des DVW e.V. – in der breiten Öffentlichkeit zu erhöhen.

Links: Landbedeckung/DOP: Standort der INTERGEO 2024 in Stuttgart im Bereich Messe/Flughafen
Rechts: Länderübergreifende Ableitung der Landbedeckung: das »Grüne Band« ist deutlich erkennbar.



Bilder: © Geobasis NRW 2024

Über den Zukunftspreis

Der DVW e.V. verleiht seit 2022 im zweijährigen Turnus den DVW-Zukunftspreis. Dieser Preis zeichnet eine bahnbrechende Idee oder überzeugende Leistung in Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement aus, die den internationalen Stand von Wissenschaft und Technologie deutlich erweitert hat und die von überragend interdisziplinärer oder übergeordneter gesellschaftlicher Bedeutung ist.

Der DVW-Zukunftspreis würdigt die Rolle von Geodäsie, Geoinformation und Landma-

nagement als grundlegende Querschnittsdisziplin im interdisziplinären Zusammenspiel in den Projekten. Damit fördert der DVW das Verständnis der Beiträge der eben genannten Disziplinen für den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt und zur Lösung besonderer gesellschaftlicher Herausforderungen und steigert die Sichtbarkeit in der breiten Öffentlichkeit.

Der DVW-Zukunftspreis ist ein ideeller, undotierter Preis. Die Auswahlentscheidung wird von einem hochkarätig besetzten

Findungskomitee vorbereitet und von der Mitgliederversammlung des DVW e.V. getroffen.

Im Jahr 2022 wurde das Kooperationsprojekt »Connected Urban Twins – Urbane Datenplattformen und Digitale Zwillinge für Integrierte Stadtentwicklung« (CUT) der Städte Hamburg, Leipzig und München mit dem DVW-Zukunftspreis ausgezeichnet. In diesem Jahr erhielt das Projekt »Cop4ALL« die Ehrung.



FORUM GEODÄSIE

Fachtagung | Dialog | Event



Bielefeld | 27.-28. März 2025



Seien Sie Teil des neuen Geodäsie-Dialogs: Das **FORUM GEODÄSIE** bietet Ihnen eine spannende Mischung aus Fachvorträgen, interaktiven Formaten und einem abendlichen Netzwerk-Event in der Atmosphäre des alten Ringlokschuppens in Bielefeld. Nutzen Sie die Gelegenheit mit Expertinnen und Experten die aktuellen Themen der Geodäsie, Geoinformation und des Landmanagements zu diskutieren.

Alle Informationen unter
www.dvw.de/forum-geodaesie

Programmübersicht:

Donnerstag, 27. März 2025

13:00-18:00 Uhr: Tagung
18:00-23:00 Uhr: Netzwerk-Event

Freitag, 28. März 2025

09:00-13:00 Uhr: Tagung

**Seien Sie dabei, wenn sich die
Geo-Community zum Austausch trifft!**

DVW Niedersachsen/Bremen

Gauß-Exkursion nach Göttingen mit überwältigender Beteiligung

Am Sonntag, den 25. August 2024, versammelten sich mehr als 40 Teilnehmer aus sieben Bundesländern in Göttingen, um an der Gauß-Exkursion des DVW Niedersachsen/Bremen e. V. im Rahmen der Jubiläumsphase: »200 Jahre Triangulation des Königreiches Hannover« teilzunehmen. Die Atmosphäre war von Beginn an voller Vorfreude, als sich die Gruppe um 10.30 Uhr im Katasteramt in der Danziger Straße einfand. Dort wurden sie vom Vorstand des DVW Niedersachsen/Bremen und den drei Gauß-Experten André Sieland sowie Klaus und Dieter Kertscher empfangen.

Der Auftakt der Veranstaltung war eine umfassende Präsentation über das Leben und die bahnbrechenden wissenschaftlichen Leistungen des berühmten Mathematikers und Geodäten Carl Friedrich Gauß. Mit großer Begeisterung und tiefem Fachwissen schilderten die Experten die zahlreichen Errungenschaften und das Leben von Gauß, der nicht nur die Mathematik revolutionierte, sondern auch maßgebliche Beiträge zur Landesvermessung leistete. Diese Einführung bot den Teilnehmern einen spannenden Einstieg in den Tag, und es war spürbar, wie das Interesse an Gauß bei allen geweckt wurde.

Nach der Präsentation wurde ein Mittagsimbiss angeboten, bei dem die Teilnehmer in entspannter Atmosphäre anregende Gespräche über Gauß und seine Zeit führten.

Gestärkt und neugierig begab sich die Gruppe anschließend bei schönstem Sommerwetter zu Fuß zur historischen Sternwarte von Gauß in der Geismarer Landstraße. Diese Sternwarte war nicht nur Gauß' Arbeitsplatz, sondern auch fast sein gesamtes Leben lang sein Zuhause. Besonders beeindruckend ist die restaurierte Kuppel der Sternwarte, die in den Jahren 2007 bis 2008, unter anderem mit Unterstützung des DVW, renoviert wurde. Die Teilnehmer waren sichtlich angetan von der historischen Bedeutung dieses Ortes und der Verbindung zu Gauß' Lebenswerk.

Von der Sternwarte aus führte die Exkursion weiter in Richtung Göttinger Innenstadt. Unter der Leitung eines erfahrenen Stadtführers und begleitet von »Gauß persönlich« – gespielt von Dieter Kertscher – erkundete die Gruppe die Straßen der Stadt auf den Spuren des berühmten Wissenschaftlers. Die lebendige Darstellung von Gauß und die Ge-

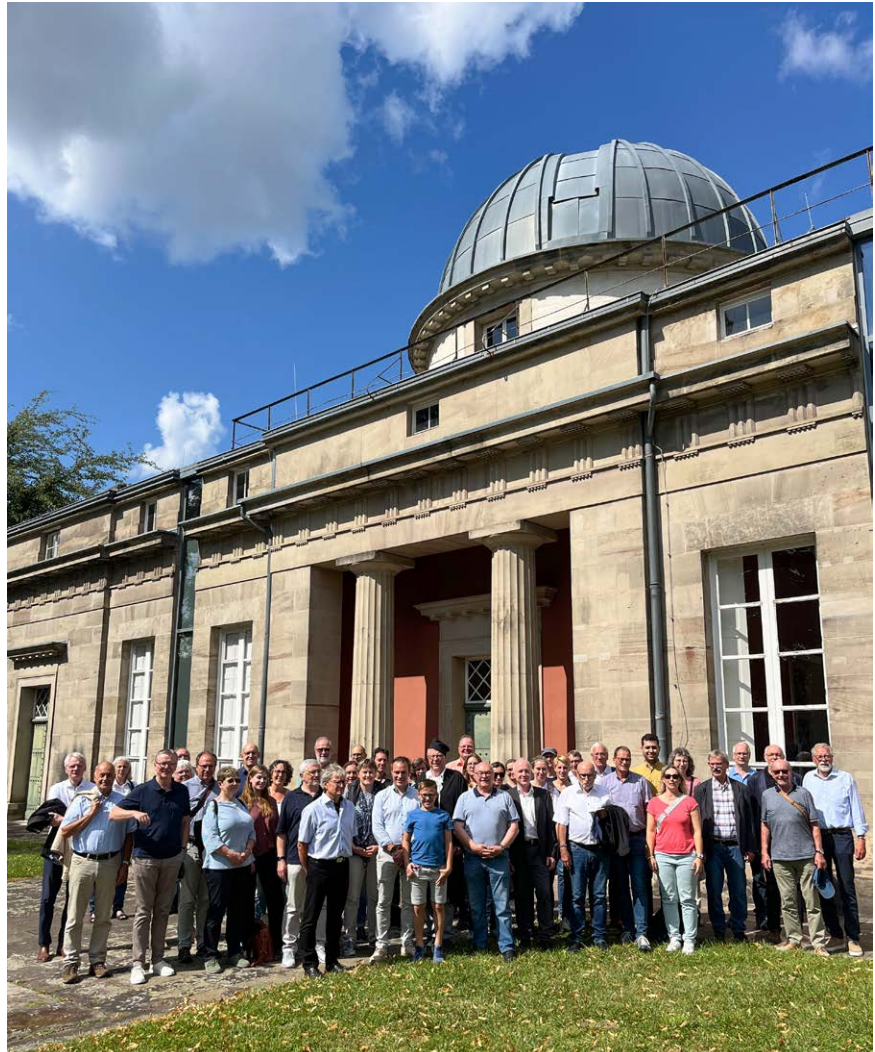


Bild: © DVW Niedersachsen/Bremen

Hier war nicht nur Gauß' Arbeitsplatz, sondern auch fast sein gesamtes Leben lang sein Zuhause. Besonders beeindruckend: die Kuppel der Sternwarte.

schichten über seine Zeit in Göttingen ließen die Teilnehmer tief ins 19. Jahrhundert eintauchen und sorgten für einige unterhaltsame sowie lehrreiche Momente.

Gegen 16 Uhr endete die Exkursion nach einem Tag voller Entdeckungen und faszinierender Einblicke in das Leben und Werk von Carl Friedrich Gauß. Die Teilnehmer traten mit vielen neuen Erkenntnissen von einem der größten Genies der Wissenschaftsgeschichte den Heimweg an. Die Veranstaltung war nicht nur eine Hommage an Gauß, sondern hoffentlich auch ein unvergessliches Erlebnis für alle, die daran teilgenommen haben.

Einen herzlichen Dank möchten wir zum Abschluss Ingo Wiesner und seinen Kolleginnen und Kollegen vom Katasteramt Göttingen für die tolle Unterstützung und Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie den drei Vortragenden für die unterhaltsamen Präsentationen aussprechen. Der Erfolg dieser Gauß-Exkursion ist eine Ermutigung zu weiteren Exkursionen. Ideen und Vorschläge dazu nimmt der Vorstand gerne auf. Und 2027 ist mit dem 250. Geburtstag schon das nächste Jubiläumsjahr von Gauß.

Der Vorstand des
DVW Niedersachsen/Bremen e.V.

DVW Nordrhein-Westfalen

Exkursion Haus Schlesien

Was sich aus dem Geschenk an seine Frau vor 50 Jahren – einer Karte der gemeinsamen Herkunftsstadt Glatz in Schlesien (heute Polen) – entwickeln sollte, konnte Manfred Spata damals wahrscheinlich noch nicht absehen. Über die Jahrzehnte hat der pensionierte Dezernent des Landesvermessungsamtes rund 200 historische Landkarten sowie mehr als 60 Stadtansichten Schlesiens mit

dem Schwerpunkt rund um seine Geburtsstadt Glatz zusammengetragen.

Der Bezirksgruppe Köln bot sich am 20. Juli nicht nur die Gelegenheit, einen ausgewählten Querschnitt dieser Sammlung im Kulturzentrum »Haus Schlesien« in Königswinter-Heisterbacherrott zu bestaunen, sondern auch eine Führung durch eben diese von Manfred Spata persönlich zu erleben. Da-

bei kam es zu einem Kennenlernen mit dem neuen Vorstand der Bezirksgruppe sowie einem Wiedersehen mit den ehemaligen Kollegen Jens Riecken und Bernd Krickel aus der Landesvermessung (heute Geobasis NRW). Spata konnte als versierter Fachmann viele Hintergrundinformationen zu seinen Exponaten darbieten und diese damit sowohl in einen kartografischen als auch historischen Kontext setzen. Darüber hinaus gab er Informationen zu der schönen baulichen Anlage und der Institution »Haus Schlesien«, deren Aufgabe in der Erhaltung des schlesischen Kulturgutes – auch kulinarischer Art – liegt.

Gegen Ende wurden die Zuhörer noch Zeugen seiner Weitsicht, denn Manfred Spata macht sich bereits Gedanken über die Weitergabe seiner Sammlung an die Nachwelt. Er möchte, dass zukünftige Generationen Gefallen an historischen Karten finden und seine Leidenschaft zu diesem Hobby dabei teilen mögen. Zum Abschluss ergab sich noch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen im hauseigenen Café mit dem Referenten ins Gespräch zu kommen.

Wir wünschen Manfred Spata nachträglich alles Gute zu seinem 80. Geburtstag und danken ihm für sein ehrenamtliches Engagement.



Bild: © DVW Nordrhein-Westfalen

Manfred Spata (Vierter von links) präsentierte der Bezirksgruppe Köln einen Querschnitt seiner Sammlung historischer Landkarten und Stadtansichten Schlesiens.

DVW Nordrhein-Westfalen

Vermessungswesen Aktuell 2024

Der DVW NRW e. V. lädt zur Herbstveranstaltung »Vermessungswesen Aktuell« ein:

28. November 2024
Haus der Technik in Essen
 auch online per Videokonferenz

Die Veranstaltung bietet seit Jahrzehnten eine Plattform zum fachlichen Diskurs über Themen der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements.

Zuerst schauen Volker Spreckels (RAG Aktiengesellschaft) und Dr. Martin Krückhans (Stadt Essen) auf die praktische Anwendung der Radarinterferometrie im Ruhrgebiet. Anschließend gewährt Tilo Voigt (Landesbetrieb Straßenbau.NRW) einen Einblick in die Landesverkehrszenrale NRW und die dortige Nutzung von Geodaten. Klimaschutz und Energiekrise bedürfen einer besseren Wärmenutzung,

weswegen das LANUV NRW einen Wärmekataster als zentrale Datenplattform für die kommunale Wärmeplanung errichtet hat; hierüber berichtet Klaus Vogel.

Nach der Mittagspause werden zwei ausgewählte Preisträger des DVW NRW ihre studentischen Abschlussarbeiten vorstellen. Bereits als vortragende Preisträgerin steht Friederike Amann (Universität Bonn) mit ihrer Masterarbeit über »Agri-Urbane Siedlungsmodelle als Beitrag zu einer nachhaltigen Raumentwicklung« fest. Danach fragen Dr. Stefan Ostrau und Dr. Jens Riecken ironisch-provokativ, ob das Technische Referendariat noch zeitgemäß, attraktiv und zukunftsorientiert sei. Im abschließenden Block berichten mehrere Personen über die (strategische) Nachwuchsgewinnung (nicht nur) für den freien Beruf. Unter anderem stellt Georgia Giannopoulou (ÖbVI und Mitglied im DVW-

Arbeitskreis »Ausbildung und Beruf«) die Integration ausländischer Fachkräfte vor.

Ich hoffe, dass das Programm auf breites Interesse stößt und ich Sie persönlich in oder aus Essen begrüßen kann.

Andreas Wizesarsky

www.dvw-nrw.de

DVW Sachsen-Anhalt

Fachexkursion nach Berlin

Bilder: © DVW Sachsen-Anhalt



Einblicke hinter die Kulissen des Kanzleramtes mit gemeinsamem Gruppenfoto

In diesem Jahr führte unsere Fachexkursion nach Berlin. Wir begannen bei einem gemeinsamen, gemütlichen Vereins-Frühstück am Humboldthafen. Von dort brachen wir zu einem geführten Stadtrundgang auf, der uns eine kurze Strecke entlang der ehemaligen Berliner Mauer, über das Gelände der Charité

bis zum Kanzleramt führte. Hier startete mit der Besichtigung des Kanzleramtes der Höhepunkt der diesjährigen Fachexkursion. Nachdem alle die Sicherheitskontrollen passiert hatten, wurden wir auf einem spannenden Rundgang durch das Kanzleramt geführt. Immer unter den Argusaugen einiger Mitarbeiter

der Bundespolizei gab es viele Informationen, viel Architektur und viel Kunst. Der Kabinettsaal und der Saal für Pressekonferenzen konnten besichtigt werden. Ein Fotostop auf der Terrasse des Kanzleramtes durfte ebenso nicht fehlen.

Susan Sievers

DVW Baden-Württemberg

Verbändepreise 2024 – Abschlussprüfung Geomatiker/in und Vermessungstechniker/in

Seit vielen Jahren ist es eine bewährte Tradition, dass die baden-württembergischen Geodäsie-Verbände besondere Prüfungsleistungen in den Ausbildungsberufen Geomatiker/in und Vermessungstechniker/in würdigen. Am 31. Juli 2024 wurde der Preis für die besten Absolventen im Bereich Geoma-

tik und Vermessungstechnik im Rahmen der Zeugnisübergabe im Hospitalhof in Stuttgart verliehen.

Nach kurzweiligen Grußworten von Ulrike Kessler, Leiterin der Abteilung Landesentwicklung, Regionalplanung und Geoinformation beim Ministerium für Landesentwick-

lung und Wohnen (MLW), sowie Dieter Ziesel, Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL), überreichten Jens Schmid und Gerrit Bernstein, die beiden stellvertretenden Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse für Vermessungstechnik und Geomatik, den 131 sichtlich stolzen Nachwuchsgeodätinnen und Nachwuchsgeodäten ihre Zeugnisse. In diesem feierlichen Rahmen nutzten die baden-württembergischen Geodäsie-Verbände die Gelegenheit, ihren gemeinsamen Verbändepreis an die Prüfungsbesten zu vergeben.

Niklas Waibler (Landeshauptstadt Stuttgart) im Bereich der Geomatik sowie Serina Siegfried (Landratsamt Ludwigsburg) und Leonie Schilling (Vermessungsbüro Schwing & Dr. Neureither GdR) im Bereich der Vermessungstechnik wurden für ihre herausragenden Prüfungsergebnisse gewürdigt. Darüber hinaus wurde allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihren Leistungen in der Abschlussprüfung gratuliert. Die »Geodäsie«-Familie benötigt in nahezu allen Bereichen engagierten, motivierten Berufsnachwuchs und heißt sie herzlich willkommen.

Bilder: © DVW Baden-Württemberg e. V.



Linkes Bild: Serina Siegfried und Leonie Schilling mit Susanne Krüger (DVW Baden-Württemberg). Rechtes Bild: Niklas Waibler mit Susanne Krüger (DVW Baden-Württemberg) und Wolfgang Schmid (DGfK, Stuttgart)

DVW Sachsen-Anhalt

Verleihung des Harbert-Buchpreises 2024

Im Rahmen des geodätischen Kolloquiums am 4. Juli 2024 fand die jährliche Verleihung des Harbert-Buchpreises an der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau statt. In diesem Jahr gab es vier Preisträger in den drei Studiengängen, da zwei Masterabsolventen mit einem sehr guten Ergebnis ihr Studium beendet haben. Ludwig Maria Gaudig (B. Eng.) und Sophie Vollmer (M. Eng.) wurden in Präsenz ausgezeichnet. Kilian Queißer (M. Eng.) sowie Taras Pryshliak (M. Eng., Online-Fernstudiengang FIS), erhielten ihre Ehrung postalisch. Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal allen Preisträgern und wünschen viel Erfolg auf ihren weiteren beruflichen und privaten Wegen. Der anschließende Kolloquiums-Vortrag von Christoph Averdung (CPA ReDev GmbH) zum Thema »3D-Infotainment für den digitalen Zwilling einer Stadt« und das Grillfest rundeten den gelungenen Tag ab.

Elisabeth Diers



Bilder: © DVW Sachsen-Anhalt

Preisträger Ludwig Maria Gaudig und Sophie Vollmer mit Öffentlichkeitsreferentin Elisabeth Diers (jeweils rechts im Bild)

DVW Sachsen-Anhalt

Zeugnisübergabe und Auszeichnung der Besten in Sachsen-Anhalt

Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt hat am 26. Juli 2024 den diesjährigen Absolventinnen und Absolventen der Geoinformationstechnologie in Sachsen-Anhalt zum erfolgreichen Abschluss gratuliert und in ihrer Festrede die Bedeutung der Geoinformationsbranche her-

vorgehoben. In Sachsen-Anhalt haben eine Geomatikerin, eine Vermessungstechnikerin, elf Geomatiker und neun Vermessungstechniker ihre Zeugnisse von Lydia Hüskens persönlich erhalten. Die Leistungen der besten Absolventen wurden vom DVW Sachsen-Anhalt und den anderen Berufsverbänden

sowie den Kammern mit Buchpreisen honoriert. Bei den Geomatikern/-innen wurden Lukas Schmidt (LVermGeo, Platz 1), Helen Gerber (LVermGeo, Platz 2) sowie Lennart Erik Stolze (LVermGeo, Platz 3) und bei den Vermessungstechnikern/-innen Remo Pielert (GEO-METRIK Stendal, Platz 1), Jens Deliga (ÖbVermIng Eisenschmidt, Platz 2) und Vincent Damaschke (ÖbVermIng Tetzlaff, Platz 3) ausgezeichnet.

Die feierliche Zeugnisübergabe wurde durch das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo LSA) mit Unterstützung durch die Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement Sachsen-Anhalt e. V. (DVW Sachsen-Anhalt), den Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e. V. (BDVI Landesgruppe Sachsen-Anhalt), den Verband Deutscher Vermessungsingenieure e. V. (VDV), die Ingenieurkammer und die Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH durchgeführt.

*Cordula Jäger-Bredenfeld,
Vorsitzende DVW Sachsen-Anhalt*



Bild: © LVermGeo LSA

Die besten Absolventinnen und Absolventen der Sommerprüfung mit den Vertretern der Verbände und Kammern

HafenCity Universität Hamburg

Tag der Geodäsie 2024 in Hamburg – Einblicke in die Welt der Vermessung



Bilder: © HCU



Der Tag der Geodäsie 2024 in Hamburg war geprägt von einer Vielzahl an Themenständen, die ein breites Spektrum der Geodäsie abdecken.

Am 13. Juli 2024 verwandelte sich Hamburg in einen lebendigen Treffpunkt für Geodät*innen, Fachleute, Studierende und interessierte Bürger*innen. Der Tag der Geodäsie bot spannende Einblicke in die Welt der Vermessung und Geoinformatik und zeigte eindrucksvoll, wie vielseitig und bedeutend die Geodäsie in der modernen Welt ist.

Die Veranstaltung war geprägt von einer Vielzahl an Themenständen, die ein breites Spektrum der Geodäsie abdeckten. An einem zentralen Stand wurden Informationen zu Ausbildung, Studium und Beruf bereitgestellt. Auszubildende und Studierende informierten über Karrierewege und die wach-

sende Bedeutung geodätischer Berufe in der heutigen Arbeitswelt.

An elf weiteren Themenständen konnten sich Interessierte unter anderem über die Visualisierung und Analyse von Geodaten, die Vermessung des Klimawandels und die Zukunft der Vermessung informieren. Beispiele aus der Praxis und Mitmachaktionen boten Besucher*innen die Möglichkeit, in den Beruf hineinzuschnuppern und faszinierende Einblicke in die Zukunft der Vermessung zu gewinnen.

In einer Welt, die immer stärker von Daten und Technologie geprägt ist, bleibt die Geodäsie ein unverzichtbarer Bestandteil

unserer Infrastruktur und unserer Zukunft. Der Tag der Geodäsie 2024 in Hamburg hat eindrucksvoll demonstriert, dass dieses Feld voller spannender Möglichkeiten steckt und dass die Geodät*innen von morgen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung unserer Welt spielen.

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden am Tag der Geodäsie 2024, die mit ihrem Engagement zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben.

Vanessa Schneider

HafenCity Universität Hamburg

Jobbörse 2024: Vernetzung von Studierenden und Unternehmen

Am 28. Juni 2024 fand die jährliche HCU-Jobbörse an der HafenCity Universität (HCU) Hamburg statt und bot Studierenden eine hervorragende Gelegenheit, mit Unternehmen aus den Bereichen Geodäsie, Geoinformatik und Hydrographie sowie dem Bauingenieurwesen in Kontakt zu treten. Organisiert wurde der Austausch von den Fachschaftsräten der Geodäsie, Geoinformatik und Hydrographie sowie dem Bauingenieurwesen und wurde gesponsert vom DVW und dem VDI.

Nach den Kurzpräsentationen aller teilnehmenden Firmen hatten die Studierenden die Möglichkeit, mit den Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen. An den verschiedenen Ständen im Auditorium wurden

viele informative Gespräche geführt. Die Studierenden nutzten die Gelegenheit, um sich über Praktikums- und Karrieremöglichkeiten zu informieren und wertvolle Einblicke in die Unternehmen zu gewinnen.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Ausgabe der HCU-Jobbörse im Jahr 2025 und darauf, erneut eine Plattform für Austausch und Vernetzung bieten zu können.

Vanessa Schneider



Bild: © HCU

DVW Nordrhein-Westfalen

Geo... was? Ah... Geodäsie!



550 Schülerinnen und Schüler in Ostwestfalen-Lippe kennen nun das Berufsbild Geodäsie – Erlebnistag Geodäsie 2024 in Bielefeld findet erneut riesige Resonanz!

In der Woche vor den großen Schulferien fand am 2. Juli 2024 in Bielefeld unter der gemeinsamen Schirmherrschaft von NRW-Innenminister Herbert Reul und Oberbürgermeister Pit Clausen der mittlerweile dritte Erlebnistag Geodäsie statt. Dabei handelt es sich um die zentrale Veranstaltung der Kampagne geodäsie.nrw mit dem Ziel, den beruflichen Nachwuchs nachhaltig zu sichern

mit beruflicher Perspektive für junge Arbeitskräfte präsentierten.

NRW-Innenminister Herbert Reul sagt: »Mit dem Erlebnistag Geodäsie wollen wir diesen Ingenieurberuf aus seiner Fachnische herausholen und anschaulich zeigen, was die Menschen in diesem Beruf für unsere Gesellschaft leisten. Ob Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz, der Polizei, der

Bielefeld) und Regierungspräsidentin Anna Katharina Bölling (Bezirksregierung Detmold) begrüßt. Prof. Annette Eicker von der HafenCity Universität Hamburg brachte den Gästen das Berufsbild mit dem Impulsvortrag »Arbeitsplatz Erde – Was ist eigentlich Geodäsie?« altersgerecht und begeisternd nahe.

Im Geodäsie Parcours im Ravensberger Park wurde den Schülerinnen und Schülern



Im Uhrzeigersinn: Impulsvortrag von Prof. Annette Eicker bei der Eröffnungsfeier. Stationen im Geodäsie-Parcours und eine Schülergruppe bei der Streckenmessung mit dem Tachymeter. Eine Schülergruppe begegnet dem Roboterhund »Spot«. Bedrückend wie beindruckend: das Unfallfahrzeug des Unfallaufnahme Teams der Polizei. Wer läuft den perfekten Kreis mit dem Reflektorhelm?

und das Berufsbild Geodäsie zu verbreiten und bekanntzumachen. Rund 550 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam mit 50 Lehrkräften diesen Tag genutzt, um das vielfältige Berufsfeld der Geodäsie kennenzulernen.

Der Erlebnistag Geodäsie in Bielefeld war von Beginn der Planungen an als Veranstaltung für die ganze Region Ostwestfalen-Lippe gedacht. Das wurde auch im Geodäsie-Parcours deutlich, an dem sich die Vermessungsverwaltung, Vermessungsbüros und Unternehmen aus dieser Region beteiligten und so Ostwestfalen-Lippe als Region

Informationstechnik oder der Planung und Vorsorge, der Beruf ist vielseitig. Sobald es um den Geo-Bezug, also den Bezug zur Erdoberfläche mit all ihren Erscheinungsformen wie Landschaft, Bauwesen und Infrastruktur geht, dann kommen die Vermesserinnen und Vermesser ins Spiel. Die Bedeutung dieses Berufs ist einfach zu unbekannt und das wollen wir ändern.«

Bei der Eröffnungsfeier in der Volkshochschule wurden die Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrkräfte und die Ehrengäste vom Beigeordneten Gregor Moss (Dezernent für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt

ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten, bei dem Ausprobieren und Mitmachen ausdrücklich erwünscht waren. An verschiedenen Stationen haben insgesamt 25 Institutionen aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft den Schülerinnen und Schülern anschaulich und teils spielerisch aufgezeigt, wie vielfältig das Berufsbild Geodäsie ist: so kam besonders bei den jüngeren Klassen die Körpergrößenmessung aus dem All gut an. Bei den Geodatenexperten der Region wurde mit den eigenen Smartphones die Umgebung erfasst und so ein digitaler Zwilling des Parks erzeugt. Mit

Bilder: © Astrid und Falko Sieker



Bilder: © Astrid und Falko Sieker

Links: Der digitale Zwilling des Ravensberger Parks. Rechts: Die Rekordzeit beim Luftbildpuzzle lag bei knapp über 5 Minuten.

Drohnen wurden Klassenfotos aus der Luft gemacht. Die Polizei NRW war mit zwei Stationen im Geodäsie-Parcours vertreten und präsentierte die Tatortvermessung und die vermessungstechnische Verkehrsunfallaufnahme. Auch der Polizeiroboterhund »Spot« patrouillierte wieder über den Parcours.

Die Verantwortlichen Dietmar Hermenau (Amt für Geoinformation und Kataster der Stadt Bielefeld) und Gerald Hölzer (Geschäftsstelle geodäsie.nrw) resümieren:

»Für die ganze Region Ostwestfalen-Lippe wird dieser Erlebnistag Geodäsie Strahlkraft haben. Die Berufsfelder der Geodäsie, der Geoinformation und des Landmanagements konnten als vielseitig, spannend und abwechslungsreich präsentiert werden. Das wird den Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl in guter Erinnerung sein. Die teils intensive Planungs- und Vorbereitungszeit hat sich gelohnt!«

Gerald Hölzer

Save the date

Der nächste Erlebnistag Geodäsie findet am 8. Juli 2025 an der Hochschule Bochum statt.

Kontakt:

info@geodaesie.nrw

DVW Mecklenburg-Vorpommern

Erfolgreicher Tag der Geodäsie in Mecklenburg-Vorpommern

In Mecklenburg-Vorpommern fand auch 2024 wieder der Tag der Geodäsie statt. Mehrere hundert Schülerinnen und Schüler sowie viele interessierte und technikbegeisterte Bürgerinnen und Bürger erhielten einen Einblick in unsere interessante Berufswelt.

Verschiedene Vertreter der Geodäsie aus Mecklenburg-Vorpommern ermöglichten einen praxisnahen Überblick in die Einsatzfelder der Geodäsie an verschiedenen Standorten, die über ganz Mecklenburg-Vorpommern verteilt waren. Am Standort Neubrandenburg wurde der Tag der Geodäsie zusammen mit dem Tag der Technik des VDI bereits am 12. Juli 2024 an der Hochschule durchgeführt. An den Standorten Anklam, Rostock und Schwerin fand der Tag der Geodäsie vier Tage später am 16. Juli 2024 statt.

An allen Standorten gab es praktische Vorführungen mit historischen und modernen Geräten, wie z. B. das Messen mit Tachymeter, Drohnen oder 3D-Druck. In Schwerin konnten die Teilnehmer neben den Aktionsflächen auf dem Marktplatz auch modernste Arbeitsplätze im Foyer des Schweriner Rathauses erleben, die den Innendienst eines Vermessungstechnikers/-ingenieurs oder eines Geomatikers zeigten. Das Unterrichtstool GeoLab.MV (www.geolab-mv.de), welches die digitale Karte in das Klassenzimmer bringt, begeisterte Schülerinnen und Schüler. Auch Lehrkräfte hatten die Möglichkeit zu erfahren, wie das GeoLab.MV ihren Unterricht bereichern kann.

Durchgeführt wird der Aktionstag in Zusammenarbeit von verschiedenen Landesbe-

hörden, ÖbVIs, Ingenieurbüros, kommunalen Katasterbehörden, Flurneuordnungsbehörden, der Hochschule Neubrandenburg, der Berufsschule (RBB Schwerin-Technik) sowie dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie. Unterstützt wird dies durch die Kooperationspartner zur Nachwuchsgewinnung in Mecklenburg-Vorpommern, zu denen auch der DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V. zählt.

Die Besucherzahlen sind auch beim dritten Tag der Geodäsie in Mecklenburg-Vorpommern weiter gestiegen. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: »Vermessung & Geoinformation – entdecken, ausprobieren und begeistert sein!«



Bild: © LAiV Mecklenburg-Vorpommern



Bild: © DVW Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Links: Schülerinnen probieren am Stand das GeoLab.MV aus. Rechts: Ingenieur Paul Dietrich von der Hochschule Neubrandenburg erklärt den Umgang mit der römischen Groma.

DVW Hessen

Seminar »KI in der Geoinformation«

Der DVW Hessen e. V. veranstaltet das Seminar »KI in der Geoinformation«.

24. Oktober 2024
Frankfurt am Main



Künstliche Intelligenz (KI) verändert zunehmend auch unsere Arbeitswelt in der Geoinformation. Viele kennen den Begriff KI und verbinden damit Technologie wie selbstfahrende Autos, Spracherkennung oder autonome Roboter. Einige der KI-Anwendungen basieren auch auf Geodaten mit scheinbar enormem Potenzial.

Welche konkreten Auswirkungen hat KI auf die Geodäsie und Geoinformatik bzw. die Berufsausübung der Geodäten und Geoinformatiker? Welche KI-Technologien setzen Geodäten und Geoinformatiker derzeit bereits ein? Und welche haben die größten Potenziale, um sich im Bereich der Geoinformation dauerhaft zu etablieren?

Diese und weitere Fragen soll das KI-Seminar beantworten.

Anmeldung:

eveeno.com/seminar_ki_24

DVW kompetent

Expertise als Schlüssel: kein BIM ohne Geodäsie

Die Mitglieder des DVW-Arbeitskreises (AK) »BIM« haben auf einer bedeutenden Großveranstaltung der Baubranche eindrucksvoll demonstriert, wie unverzichtbar geodätische Expertise für die erfolgreiche Umsetzung

Koordinatenreferenzsysteme, warum diese für die Umsetzung von BIM so bedeutsam sind.

Die durchweg positive Resonanz und hohe Anerkennung seitens des Publikums



Referenten des Themenpanels »BIM in der Geodäsie«: Uwe Krause (IVB Krause + Partner), Prof. Jörg Blankenbach (RWTH Aachen und DVW-Vizepräsident), Jakob Schmidt und Vivien Volland (beide TU Darmstadt), Björn Semler (Vermessungsbüro KDS Köln) und Dr. Katharina Lundenberg (BIM Cluster Hessen)

von BIM ist. Beim 7. Frankfurter BIM-Symposium, das am 21. und 22. August 2024 vom BIM-Cluster Hessen e. V. veranstaltet wurde, stellten namhafte Referenten aus der Politik, der Bauwirtschaft und angrenzenden Fachbereichen die neuesten Entwicklungen der BIM-Methodik vor.

Ein zentrales Anliegen des Arbeitskreises »BIM« ist es, die entscheidende Rolle der Geodäten im digitalen Planen, Bauen und Betreiben stärker in den Fokus anderer Disziplinen zu rücken. In diesem Sinne präsentierten AK-Mitglieder auf dem Symposium ein speziell ausgerichtetes Themenpanel zu »BIM in der Geodäsie«. Dabei kamen Themen wie die Zusammenhänge und Unterschiede von BIM und GIS, die BIM-Fachmodelle der Vermessung und die neuesten Entwicklungen beim digitalen Bauantrag anhand von 3D-Lageplänen zur Sprache.

Prof. Christian Clemen (HTW Dresden und Leiter des Arbeitskreises »BIM«) stellte in seinem Beitrag im großen Forum die wesentlichen Eckpunkte der Georeferenzierung vor und veranschaulichte dem interessierten Publikum anhand grundlegender Fakten über

verdeutlichten, dass geodätische Fragestellungen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Es wurde klar, dass die fortschreitende Implementierung von BIM ohne die Einbindung geodätischer Expertise kaum denkbar ist.

Jetzt digital!

Mitgliedsausweis jetzt online abrufbar

Mitgliedsausweis 2024

Vorname Nachname
DVW [Vereinsname] e.V.

Mitglieds-Nr.: 1234 N
Registrierungscode zfv DIGITAL: xyz123ABC!&?

Gültig bis: 31.01.2025



Download:
<https://dvw.de/mitgliedsausweis>

Bei Fragen:
info@dvw.de
07223 9150 850

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Mobile und autonome Sensorsysteme«

Der im Jahr 2023 neu gegründete Arbeitskreis (AK) »Mobile und autonome Sensorsysteme« gewinnt an Kontur: Er setzt existierende Projekte fort und neue Projekte werden schrittweise realisiert. Die Basis für diese Aktivitäten bilden die zweimal jährlich stattfindenden AK-Sitzungen, eine Vielzahl von Besprechungen in Kleingruppen sowie individuelle Realisierungen von Zielen. Die Herbstsitzung 2023 des AK, organisiert von Lasse Klingbeil, fand an der Universität Bonn statt und bot spannende Einblicke in das Prüf- und Kalibrierfeld mobiler Multisensorsysteme. Die Frühjahrssitzung 2024 wurde digital durchgeführt.

Unserer Aktivitäten in der Breite

In den letzten Monaten haben wir die Seminare GNSS 2023, TLS 2023 und UAV 2024 mitorganisiert und mitausgerichtet sowie thematisch mit Vorträgen Input gegeben. AK-Experten haben fachliche Beiträge zum INTERGEO talk BIM (Daniel Wujanz), INTERGEO talk Klima (Christoph Holst) sowie zum DVW-Podcast »Welten vernetzen« (Jan Dupuis) geliefert. Die Ausrichtung der Session »Trends zur Prozessierung von 3D-Punktwolken« auf der INTERGEO 2023 mit den AK-Vortragenden Sebastian Tuttas und Rico Richter sowie Alexander Reiterer war ein voller Erfolg.

Fokus Multisensor und Punktwolken

Der AK hat sich in den letzten Monaten sehr auf die Bereiche der mobilen Multisensorsysteme und Punktwolken konzentriert und hier vor allem drei Projekte vorangetrieben.



Bild: © Christoph Holst

Referenten und Moderator der Session »Trends in der Prozessierung von 3D-Punktwolken« auf der INTERGEO Conference 2023 (von links): Sebastian Tuttas, Rico Richter, Christoph Holst und Alexander Reiterer

Erstens arbeiten wir daran, Benchmark-Datensätze (indoor, outdoor) verschiedener Messumgebungen mit verschiedenen mobilen Messsystemen frei verfügbar bereitzustellen, sodass sich Interessierte selbst ein Bild von den Punktwolken-Charakteristika unterschiedlicher Sensorik und Prozessierungen machen können. Hierbei spielt auch das Thema der (möglichst offenen) Datenformate eine Rolle.

Zweitens möchten wir eine Informationsplattform über frei verfügbare Fortbildungsvideos zum Thema Laserscanning, Multisensorsysteme und Punktwolken aufbauen, um das entsprechende Wissen in der Geo-Community weiter zu vertiefen; als Zielgruppe sehen wir Studierende, Lehrlinge und generell Berufstätige mit Kontakt zu entsprechenden Inhalten. In diesem Zuge werden wir auch selber entsprechende Inhalte aufzeichnen und verbreiten.

Drittens befinden wir uns in einem intensiven Austausch zur Erarbeitung von Vorgehensweisen zur Qualitätskontrolle mobiler

Multisensorsysteme und ihrer Messprodukte (Trajektorien, Punktwolken, Bilder etc.). Aufeinandertreffende Sichtweisen im AK aus Wissenschaft, Industrie und Anwendung sollen dabei eine breite Akzeptanz sicherstellen.

Ein Blick in die Zukunft

Die INTERGEO 2024 steht vor der Tür (zum Erscheinungsdatum dieser Ausgabe liegt sie schon wieder hinter uns, vielleicht haben Sie unsere Sessions »Aktuelle Entwicklungen im Laserscanning« und »Aktuelle Entwicklungen im Infrastrukturmonitoring« besucht?). Am 5. und 6. Dezember 2024 folgt das Seminar TLS 2024 (»Next Level TLS – neue Verfahren und praxisnahe Einblicke!«) in Fulda und am 12. bis 14. März 2025 das Seminar UAV 2025 in Dresden – beide unter Federführung des AK.

Wir freuen uns auf diese und weitere Aktivitäten!

Christoph Holst, Leiter des Arbeitskreises



Bild: © Christoph Holst

Der Arbeitskreis »Mobile und autonome Sensorsysteme« besucht das Kalibrierfeld der Universität Bonn.

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises »Ausbildung und Beruf«



Bild: © DVW

Der Arbeitskreis während seiner Sitzung im März 2024 in Karlsruhe

Der Arbeitskreis (AK) »Ausbildung und Beruf« war im vergangenen Jahr in vielfältigen Themen rund um Ausbildung und Beruf aktiv. Hierzu fanden neben Videokonferenzen auch zwei AK-Sitzungen in Würzburg und Karlsruhe statt.

Workshops/Seminare

Bereits letztes Jahr hat der AK damit begonnen, aktuelle Entwicklungen neben den geodätischen Kernthemen in diversen Formaten anzubieten. So konnte erfolgreich ein Workshop zum Thema »Social Media für Geodät:innen – Unfug oder heiliger Gral« in Hamburg veranstaltet werden. Ein weiterer Workshop »Gute Führung als Erfolgsfaktor« in Frankfurt bot eine kompakte Vermittlung von Methoden und Kompetenzen, die für eine moderne Führungskultur unerlässlich sind. Dieser Workshop bildete den Auftakt zur Reihe F.I.T., kurz für »Führungskräfte Intensiv Training«.

Im Frühjahr konnte gemeinsam mit BDVI und VDV ein Online-Kurs »Prüfungsvorbereitung« für Vermessungstechniker:innen gestartet werden. Wegen der unerwartet hohen Nachfrage konnte sogar ein weiterer Kurs parallel angeboten werden. Die intensive Prüfungsvorbereitung erfolgt dabei mittels fallorientierter Aufgaben. Ein Schwerpunkt liegt auf dem vermessungstechnischen Rechnen. Der Prüfungsstoff wird bundesländerübergreifend in zehn Kurseinheiten wiederholt. Im September hat ein weiterer Kurs begonnen. Zum Frühjahr 2025 ist beabsichtigt, mehrere Kurse für Vermessungstechniker:innen und erstmalig einen Kurs für Geomatiker:innen anzubieten.

Mentoring

Während der INTERGEO 2024 in Stuttgart fand die Abschlussveranstaltung für das Mentoring-Programm des DVW statt. Die sechs Tandems haben über ein Jahr zusammen gearbeitet, haben sich monatlich getroffen und über verschiedene Themen ausgetauscht. Der DVW wünscht den Mentor*innen und Mentees weiterhin viel Erfolg für die Zukunft und hofft, dass der Austausch auch nach dem Abschluss des Mentoring-Programms fortgesetzt wird.

FIG Working Week in Ghana

Der AK-Beitrag mit dem Titel »Attracting Foreign Surveyors to Germany: Intentions and Implementation« wurde in der Session »Academic Networks for Knowledge Sharing« von Georgia Giannopoulou präsentiert. Co-Autoren waren Ekaterina Gorokhova und Jérôme Dutell. Angesichts des Fachkräftemangels in vielen technischen Berufen müssen innovative Lösungen entwickelt werden, eine davon ist die Anstellung ausländischer Fachkräfte. In der Session, moderiert von Dr. Anthony Arko Adjei, Präsident der GhIS in Ghana, gab es sechs Vorträge. Die Teilnehmenden konnten sich über die neuesten akademischen Netzwerke zum Wissensaustausch im Bildungsbereich informieren.

INTERGEO 2024

Im Rahmen der INTERGEO hat der AK wieder die Durchführung der »Science and Geoinnovation – Pitches Bachelor und Masterarbeiten« übernommen. Sieben Absolventen:innen

Umfrage

Nehmen Sie teil!

»Digitale geodätische Ausbildung«

Nur kompetent ausgebildeter Nachwuchs stellt sicher, dass Aufgaben in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft verantwortungsvoll bearbeitet werden können. Digitale Elemente und Formate sind für Aktualität, Flexibilität und Individualität bedeutsam und die Grundlage für Effizienz im dynamischen Lern-Lernsystem. Deshalb erfolgt – aufbauend auf die beiden bereits durchgeführten Umfragen – von Oktober bis Dezember 2024 die Erfassung des aktuellen Status zur digitalen geodätischen Ausbildung.

Der DVW-Arbeitskreis »Ausbildung und Beruf« möchte die Erfahrungen und Meinungen von Geodätinnen und Geodäten einholen, die in der beruflichen bzw. hochschulischen Ausbildung aktiv sind – entweder als Lernende oder als Lehrende. Die Umfrage richtet sich ebenso an Personen der geodätischen Weiterqualifikationen. Die Umfrage dauert ca. 20 Minuten und beschäftigt sich u. a. mit Rahmenbedingungen (z. B. Arbeitsplatz), Lernmaterialien, Prüfungen, Diversität sowie KI.

Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein, an der Umfrage teilzunehmen.

dvw.de/umfrage24_digitale_ausbildung



nen haben in jeweils sieben Minuten ihre Abschlussarbeiten präsentiert, die besten drei wurden mit einem Geldpreis honoriert.

Am Mittwochnachmittag wurde ein weiterer Slot mit dem Titel »Quo Vadis Nachwuchsgewinnung« veranstaltet. Zunächst wurden die Ergebnisse von einer u. a. vom AK initiierten Umfrage über die Aktivitäten zur Nachwuchsgewinnung an Hochschulen und in den Bundesländern vorgestellt. Anschließend folgte eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Hochschule und Verwaltung über weitere notwendige Schritte zu einer erfolgreichen Nachwuchsgewinnung.

Jérôme Dutell, Leiter des Arbeitskreises

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Staatsmedaille in Silber und Stabwechsel: Ministerin Kaniber verabschiedet Leiter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung in Ruhestand und beruft Nachfolger

Stabwechsel im Landwirtschaftsministerium: Staatsministerin Michaela Kaniber, auch zuständig für die Ländliche Entwicklung, hat den langjährigen Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Ministerialdirigent Leonhard Rill, mit der Staatsmedaille in Silber in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge trat im September 2024 der leitende Ministerialrat Roland Spiller (59) an.

Bei einer Feier mit 170 Gästen lobte Ministerin Michaela Kaniber die herausragenden Verdienste des 65-jährigen Leonhard Rill. »Ihr gesamtes Berufsleben haben Sie voll in den Dienst des ländlichen Raums gestellt. Das Umsetzen von Klima- und Umweltzielen bei Flurneuordnungen in Mooren fußt genauso auf Ihrer Idee, wie beispielsweise die Initiativen boden:ständig und HeimatUnternehmen, mit denen wir im ländlichen Raum bereits viel erreicht haben.« Zudem hob die Ministerin Rills Beitrag zur Wiederbelebung von Ortskernen, zum Flächensparen und zur Sicherstellung der Grundversorgung der Bevölkerung im Rahmen der Dorferneuerung hervor. Und weiter: »Sie haben sich auch für das Einführen des Regionalbudgets stark gemacht, mit dem wir nun niederschwellig und direkt Kleinprojekte in der Integrierten Ländlichen Entwicklung unterstützen können. Ihr pragmatischer Ansatz zeigt sich auch beim Programm »Streuobst für alle!«, der unter anderem dazu beiträgt, das Volksbegehren Artenvielfalt umzusetzen. Alles in allem ist das nur ein kleiner Ausblick auf all die wichtigen Meilensteine, die Sie während Ihrer Laufbahn initiiert haben und mit denen Sie dem länd-

lichen Raum große Dienste erweisen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.«

Der aus Landsberg am Lech stammende Leonhard Rill studierte von 1978 bis 1983 Geodäsie an der TU München. Seine berufliche Laufbahn begann er nach der Referendarzeit und dem Staatsexamen 1986 an der damaligen Flurbereinigungsdirektion München. Rund zehn Jahre später – 1997 – wechselte er ans Landwirtschaftsministerium in die

Vermessungswesen an der TU München. Ab 1992 arbeitete er im Anschluss an sein Referendariat an den Flurbereinigungsdirektionen Bamberg und Landau. 1996 wechselte er zunächst ins Landwirtschaftsministerium und 1998 zur Staatlichen Führungsakademie. 2004 kehrte er als Referatsleiter ins Ministerium zurück, bevor er in die Geschäftsstelle der CSU-Landtagsfraktion wechselte und Anfang 2008 Geschäftsstellenleiter des Staats-



Bild: © Hauke Seyfarth/STIMELF

Von links:
Roland Spiller,
Staatsministerin
Michaela Kaniber
und Leonhard Rill

Ländliche Entwicklung und zur Agrarpolitik. Ab 1998 war er Redenschreiber von Staatsminister a. D. Josef Miller. Von 2006 bis 2021 leitete er das Referat Dorferneuerung und Landespflege und wurde 2015 stellvertretender Leiter der Abteilung, bevor er 2021 die Gesamtleitung übernahm.

Rills Nachfolge als Abteilungsleiter und Leiter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung tritt der 59-jährige leitende Ministerialrat Roland Spiller an. Spiller, wohnhaft in Aiterhofen bei Straubing, studierte

sekretärsausschusses »Ländlicher Raum in Bayern« wurde. Ende 2008 wechselte Roland Spiller als Abteilungsleiter Zentrale Dienste ans Amt für Ländliche Entwicklung in Niederbayern, das er ab dem Jahr 2011 leitete. 2019 kehrte er ins Ministerium zurück und leitet seitdem das Referat »Integrierte Ländliche Entwicklung, Flurneuordnung«. Seit 2021 ist er zudem stellvertretender Abteilungsleiter und stellvertretender Leiter der Verwaltung für Ländliche Entwicklung in Bayern.

Hessischer Immobilienmarktbericht 2023

Deutlicher Rückgang der Kaufverträge und Umsatzzahlen

Das Jahr 2023 konnte die im Vorjahr begonnenen Krisen nicht abschütteln: weniger Verkäufe, geringerer Umsatz. Im letzten Jahr wurden rund 9.300 Kaufverträge weniger ab-

geschlossen als 2022. Der Geldumsatz ging um 6,8 Mrd. Euro auf 15,4 Mrd. Euro zurück, das ist der niedrigste Wert seit 2014. Die Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte des Landes Hessen (ZGGH) legt ihren Immobilienmarktbericht vor, dem diese Zahlen entnommen sind.

Die analysierten Daten stammen aus den Kaufverträgen des Jahres 2023, die die regionalen Gutachterausschüsse erfassten und auswerteten.

Die im hessischen Immobilienmarktbericht stehenden Informationen wie Umsatzzahlen und Preisniveaus in den einzelnen Landkreisen bieten Marktteilnehmerinnen

und Marktteilnehmern eine erste Orientierung, die durch die jährlich erscheinenden regionalen Immobilienmarktberichte weiter detailliert werden. Eine gute Kenntnis des Immobilienmarkts sichert Investitionen – das ist die gesetzliche Aufgabe der Gutachterausschüsse für Immobilienwerte: Als unabhängige Instanz schaffen sie Transparenz auf dem Immobilienmarkt. Dies ist umso wichtiger in Zeiten sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Der Immobilienmarktbericht ist kostenfrei als Download erhältlich: gds.hessen.de.



Bild: © HVBG

Vorträge und Kolloquien

TU Berlin

DO 10.10.2024: »Festveranstaltung 75 Jahre DVW Berlin-Brandenburg e. V.« mit folgenden Vorträgen:

»Auferstanden aus Ruinen – Erinnerungen an die Anfänge des DVW Berlin-Brandenburg e. V.«, Hans-Gerd Becker
»Mit Geodäsie dem Klimawandel auf der Spur«, Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Schuh
»Künstliche Intelligenz in der Geodatenverarbeitung – Chance oder Hype?«, Prof. Dr. Martin Kada

i 17.00 Uhr | Geodätenstand der TU Berlin, Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Berliner Hochschule für Technik

DO 5.12.2024: »Geobasisdaten und Low-Cost GIS-Erfassungstools zur Lösung von Landnutzungskonflikten im Südsudan«, Dipl.-Ing. Hans-Gerd Becker, Consultant für Land Governance und Land Management, Berlin

i 17.00 Uhr | Haus Bauwesen, Luxemburger Straße 10, 13595 Berlin – Wedding, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

DI 12.11.2024: »Bestandsmodellierung aus Punktwolken – Praxisbeispiele aus der Eisenbahnvermessung«, Dipl.-Ing. Jan Schmidt, EPV-GIV Dresden

DI 26.11.2024: »Mit PolyMaps ans Ziel: Barrierefreie Indoor Navigation in Gebäuden«, M. Eng. Ricardo Roch, ETH Zürich, ID Infrastruktur

DI 10.12.2024: »Die Rolle der Vermessung im Stadtentwicklungsamt – viel mehr als nur Kataster [Praxisbericht aus einem Berliner Bezirk]«, Dr.-Ing. Sebastian Kropp, Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin Stadtentwicklungsamt

DI 14.1.2025: »Ein Digitaler Zwilling für den Freistaat Sachsen – Zwischen Vision und Umsetzung«, Dr.-Ing. Stefan Wiemann, Dipl.-Ing. Ria Liebscher, Landesamt für Geobasisinformation Sachsen [GeoSN]

i 17.00 Uhr | Hörsaal Z308 (Zentralgebäude, 3. Etage) der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden oder Online per Stream über BigBlueButton, <https://sachsen.dvw.de/14/aktuelles>

HS Bochum

DO 21.11.2024: »Geodäsie in vier Dimensionen – Datenerfassung und raumzeitliche Analyse multitemporaler Datensätze der dynamischen Erdoberfläche«, Prof. Dr. Katharina Anders (TU München) und Prof. Dr. Daniel Czerwonka-Schröder (Hochschule Bochum)

i 16.30 Uhr | Hörsaal H9 der Hochschule Bochum, Am Hochschulcampus 1, 44801 Bochum, www.hochschule-bochum.de/geodaetisches-kolloquium/

Leibniz Universität Hannover

DI 3.12.2024: »Sensing the pulse of the Earth – Quantum Geodesy on the rise«, Prof. Dr. Matthias Weigelt, Institut für Erdmessung, Leibniz Universität Hannover

DI 10.12.2024: »Künstliche Intelligenz in der Landesvermessung – KI-Gebäudeerkennung in der Praxis«, Dr.-Ing. Jonas Bostelmann, Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Hannover

i 16.00 Uhr | Raum A104 im Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, www.gih.uni-hannover.de

LGB Potsdam

DO 28.11.2024: »Von der GDI ins Metaversum – Digitale Zwillinge als Wegbereiter für eine smartere Welt«, Dipl.-Ing. Marc Kleemann, con terra GmbH, Business Relations Executive

i 17.00 Uhr | Haus 48, Raum 416 der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg [LGB], Heinrich-Mann-Allee 104 B, 14473 Potsdam, <https://berlin-brandenburg.dvw.de>

Save the date!

INTERGEO®

07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT a. M.
15.–17.09.2026 ■ MÜNCHEN
12.–14.10.2027 ■ FRANKFURT a. M.

www.intergeo.de

Uni Stuttgart

DO 21.11.2024: »Erfassung und Interpretation von Brückendeformationen mit geodätischen und faseroptischen Sensoren«, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Werner Lienhart, TU Graz, Institute of Engineering Geodesy and Measurement Systems

DO 5.12.2024: »Photogrammetry and Remote Sensing – recent developments and current challenges«, Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Heipke, Leibniz Universität Hannover, Institut für Photogrammetrie und Geoinformation

DO 9.1.2025: »Volocopter – Urban air mobility«, Stephan Wolf (Gründer), Dr.-Ing. Jan Zwiener, Volocopter GmbH

DO 30.1.2025: »Die geodätische Methode zur Bestimmung der Gletschermassenänderung – die Methode, die unser Wissen über die globale Gletscheränderung signifikant verbessert hat«, Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Tobias Bolch, TU Graz, Institut für Geodäsie

DO 6.2.2025: »DVW-Nachwuchskolloquium – Success Stories Geodäsie«, Absolventen der geodätischen Studiengänge, Universität Stuttgart

i 16.00 Uhr | Tiefhörsaal M17.01 bzw. M17.02 der Universität Stuttgart, Gebäude K11, Eingang Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart, www.gis.uni-stuttgart.de/kolloquium

TH Würzburg-Schweinfurt

FR 15.11.2024: Schwerpunktthema »Inside Geo: Erfolgsgeschichten aus Forschung, Lehre und Berufspraxis« mit den nachfolgenden Fachvorträgen:

»Digitale Feldrissführung an den Ämtern für Ländliche Entwicklung: Schnittstellenentwicklung zur Datenübernahme ins GIS«, B. Eng. Michaela Kist



Lesen Sie die zfv bequem, wann und wo Sie wollen!

PRINT. DIGITAL. DIGITAL+PRINT.

Registrieren Sie sich unter www.dvw.de/zfv-reg und wählen Sie aus, ob Sie die zfv DIGITAL als PDF oder die Kombination DIGITAL+PRINT erhalten möchten.

Bei Fragen: info@dvw.de | [07223 9150 850](tel:072239150850)

»Jetzt durchstarten: Historische regionale Höhensysteme fit machen für globale Aufgaben«, M. Eng. Isabella Hochrein
 »Automatisierte Rohrleitungsvermessung mithilfe eines Low-Cost Kameratachymeters und KI«, M. Eng. Lukas Hart
 »Bildbasierte Relokalisierung«, Prof. Dr. Markus Müller

i 13.30 Uhr | Fränkische Rohrwerke Hörsaal (E.1.20), Röntgenring 8, 97070 Würzburg, <https://geo.thws.de/>

Weitere Termine

2024

4.10.: Goldenes Lot 2024, Köln, www.vdv-online.de

5.–7.11.: HYDRO 2024, Internationale Konferenz und Fachausstellung für Hydrographie, Rostock-Warnemünde, www.hydro2024.com

7.–8.11.: 12. Deutsches GeoForum 2024, Berlin, <https://ddgi.de/geoforum/>

26.–27.11.: 3D-ISA 2024 (3D-NordOst), 26. Anwendungsbezogener Workshop zur Erfassung, Modellierung, Verarbeitung und Auswertung von 3D-Daten, Berlin-Adlershof, www.3d-nordost.de

2025

9.–15.2.: 23. Internationale geodätische Woche Obergurgl 2025, Obergurgl – Ötztal – Tirol, www.uibk.ac.at/de/geometrie-vermessung/veranstaltungen/

27./28.2.: GeoMonitoring 2025, Clausthal-Zellerfeld, www.geo-monitoring.org
1.–4.4.: 59th Photogrammetric Week '25, Stuttgart, <https://phowo.ifp.uni-stuttgart.de/>

6.–10.4.: FIG Working Week 2025, Brisbane, Australien, www.fig.net/fig2025

13./14.5.: 3D-Forum Lindau, Lindau, www.3d-forum.li

Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII)

Die Zukunft der Sammlungen im digitalen Wandel: Der RfII gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung und wissenschaftlichen Nutzung heterogener Bestände

Der Rat für Informationsinfrastrukturen legt eine umfassende Analyse zur forschenden Nutzung analoger, digitaler und hybrider Bestände in Sammlungen von Museen, Archiven, Bibliotheken und Forschungseinrichtungen vor. Er gibt Empfehlungen zu einem neuen Verständnis von Sammlungen als »multimodalen« Infrastrukturen, zu Abstimmungsprozessen, forschungsermöglichenden Kooperationen und einer wissenschafts- und förderpolitischen Unterstützung, die den kommenden Herausforderungen entspricht.

Der RfII wendet sich mit seinem Positionspapier »Sammlungen als multimodale Infrastrukturen« an bestandsführende Einrichtungen, an Forscherinnen und Forscher sowie an die Wissenschafts- und Förderpolitik. Er untersucht die vielschichtigen Anforderungen, denen sich sammelnde Einrichtungen im Zuge der Digitalisierung etwa mit Blick auf die Erschließung, Bereitstellung, Pflege und Weiterentwicklung ihrer Bestände stellen müssen. Zu strategischen Grundfragen gibt er von Ausrichtung und Trägerschaft der jeweiligen Sammlung abstrahierende

Empfehlungen dazu, wie Aufgabenportfolios, Binnenstrukturen und Kooperationen weiterzuentwickeln wären. Wichtig ist »eine Rollenklärung, die die Trennung von Bestand, Infrastruktur und Forschung weitest möglich überwindet«, so die Vorsitzende des RfII, Prof. Dr. Petra Gehring.

Wissenschafts- und Förderpolitik sollten aus Sicht des RfII die Bedeutung von Sammlungen als wichtige Forschungsressource festigen und eine offene Nutzung der Bestände auf höchstem Qualitätsniveau gewährleisten. Hierzu müssen u. a. Fragen der Aufbewahrungsfristen und des Umgangs mit urheberrechtlichen Voraussetzungen weiter geklärt werden. Der RfII empfiehlt des Weiteren, rückwirkende Datenkuratierung in Sammlungen als Daueraufgabe zu begreifen und das Altern des Digitalen mit zu reflektieren.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://rfii.de/?p=11282>.

Veranstaltungen/Termine

DO 24. Oktober 2024 | Frankfurt am Main
 DVW Hessen e. V. | Seminar
KI in der Geoinformation

MO-MI 4.–6. November 2024 | Deidesheim
 BILDUNGSWERK VDV
Deidesheimer Gespräche

MI 6. November 2024 | Frankfurt am Main
 INTERGEO akademie | Seminar
Baulandbereitstellung im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Zwang

FR 8. November 2024 | Berlin
 BILDUNGSWERK VDV
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MO 25. November 2024 | Mannheim
 INTERGEO akademie | Seminar
ImmoWertA – Herausforderungen in der Praxis

DO/FR 5.–6. Dezember 2024 | Fulda
 INTERGEO akademie | Seminar
TLS 2024

MO 9. Dezember 2024 | Köln
 INTERGEO akademie | Seminar
Bauplanungs- und bauordnungsrechtliche Aspekte in der Immobilienbewertung

MI 11. Dezember 2024 | online
 BILDUNGSWERK VDV
Ausbildung zum zertifizierten Laserschutzbeauftragten nach OStrV für Vermessungsingenieure

MI 22. Januar 2025 | Hannover
 BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Sensoren für geotechnisches und geodätisches Monitoring

MI 5. März 2025 | Dessau-Roßlau
 BILDUNGSWERK VDV | Seminar
Fernerkundung

DO/FR 13.–14. März 2025 | Dresden
 INTERGEO akademie | Seminar
UAV 2025

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:
www.geodaesie-akademie.de
info@geodaesie-akademie.de